
Mehr Sicherheit im Straßenverkehr

06.08.2009, 11:59 | Logistik & Transport

Pressemitteilung von: *SpanSet*



Weiterbildungsseminare nach dem Berufskraftfahrer-Qualifikationsgesetz (BKrFQG).

Übach-Palenberg August 2009. SpanSet ist seit Jahrzehnten nicht nur ein qualitätsbewusster Hersteller von innovativen Produkten rund um die Ladungssicherung und die Hebe- und Höhensicherungstechnik, sondern auch anerkannter Anbieter von Seminaren. Kompetente Referenten vermitteln hier aktuelles Fachwissen in technischen, rechtlichen sowie praktischen Belangen. Neu im Programm sind Weiterbildungsseminare nach dem Berufskraftfahrer-Qualifikationsgesetz (BKrFQG).

Das Gesetz, dass am 01.10.2006 in Kraft getreten ist, setzt die bereits im Jahre 2003 durch die EU veröffentlichte, einheitliche Regelung zur Qualifizierung des Fahrpersonals auf LKW's und Bussen (Richtlinie 2003/59EG) um. Ziel dieser Vorschrift ist eine Verbesserung der Verkehrssicherheit sowie der Sicherheit der Fahrer/-innen, die ihre Fahrerlaubnis gewerblich nutzen wollen. Dies gilt auch bei Fahrten im Werkverkehr. Zu diesem Zweck ist zukünftig - für Fahrer/-innen im Personentransport ab dem 09.09.2008 und für Fahrer im Gütertransport ab dem 09.09.2009 - zusätzlich zur Führerscheinausbildung ein geeigneter Qualifikationsnachweis (Grundqualifikation) zu erbringen.

Um Berufskraftfahrer, die ihren Beruf bereits ausüben, auf dem neuesten Stand zu halten, wird für diese Fahrer eine regelmäßige Auffrischung der für die Ausübung ihres Berufs wesentlichen Kenntnisse vorgeschrieben. Alle Fahrer müssen somit im Abstand von 5 Jahren die Teilnahme an einer Weiterbildungsschulung nachweisen. Ein Verstoß gegen das BKrFQG kann als Ordnungswidrigkeit mit Bußgeldern bis zu 20.000 Euro geahndet werden!!

Die Weiterbildung wird erforderlich, wenn die Gültigkeit der Fahrerlaubnis der Klasse D1, D1E, D oder DE nach dem 09.09.2008 bzw. der Klassen C1, C1E, C oder CE nach dem 09.09.2009 erneuert wird. Zum ersten Eintritt der neuen Regelung sind noch Übergangsfristen eingeräumt worden, die es zulassen, den Weiterbildungsrythmus und die Gültigkeit der Fahrerlaubnis aufeinander abzustimmen.

Durchgeführt werden kann die Weiterbildung nur in einer anerkannten Ausbildungsstätte, zu denen auch SpanSet gehört. Sie umfasst 35 Stunden à 60 Minuten und kann zusammenhängend absolviert oder auf bis zu 5 Schulungsmodule zu je 7 Stunden über einen längeren Zeitraum (maximal 5 Jahre) verteilt werden.

Eine frühzeitige Planung lohnt sich, weil so die Seminarkosten auf mehrere Jahre verteilt werden können. Da alle betroffenen Berufskraftfahrer ab dem genannten Termin geschult werden müssen, kann es leicht zu Engpässen bei den zugelassenen Ausbildungsstätten kommen. SpanSet bietet alternativ auch eine kurzfristige Planung an, wobei die Weiterbildung im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben den jeweiligen Erfordernissen angepasst werden kann.

Die von SpanSet angebotene Seminarreihe wendet sich an alle Kraftfahrer des Güterkraftverkehrs und umfasst insgesamt 9 unterschiedliche Ausbildungsmodule: Inhalte sind Themen wie „Gesundheit und Fitness“; „die kinetische Kette Energie und Umwelt“; „Pannen, Unfälle, Notfälle, Verhalten im Brandfall und Kriminalität“; „Sozialvorschriften“; sowie das Thema „Ladungssicherung im Güterkraftverkehr“, das im Grundmodul mit 7 Ausbildungsstunden bzw. in Schwerpunktmodul mit 14 Ausbildungsstunden angeboten wird. Dazu kommen die Themen „Unternehmensbild und Marktforschung“ sowie „fahrpraktische Übungen“.

Um dieses vielfältige Weiterbildungsangebot realisieren zu können, wurde das Sicherheits-Trainingzentrum der Fa. SpanSet in Übach-Palenberg erweitert und bietet nunmehr die Möglichkeit in bis zu 3 Unterrichtsräumen mehrere Module gleichzeitig zu schulen.

Die Teilnehmerzahl je Ausbildungsmodul ist auf maximal 25 Personen begrenzt. Jeder Teilnehmer erhält einen Schulungs-nachweis gemäß BKfQG.

Die einzelnen Module finden jeweils samstags statt. Bei der Terminierung wurde darauf geachtet, dass die Berufskraftfahrer Wochenenden bzw. mögliche Schlechtwetter-Zeiten für Ihre Ausbildung nutzen können. Termine und Preise sind auf Anfrage bei SpanSet erhältlich.

Portrait

SpanSet

1966 gründete der Pionier der Gurtentwicklung, Erik Ehnimb, SpanSet Schweden. Ein Jahr später wurde die SpanSet Deutschland ins Leben gerufen. In Übach-Palenberg entstand eine Produktion, die neben dem Autosicherheitsgurtband Hebebänder und Zurrgurte herstellte. Die seinerzeit noch unbekannten Produkte haben sich aufgrund der besonderen Eigenschaften im Laufe der Jahre ihren Marktanteil erobert.

Heute weben, färben und verarbeiten mehr als 240 Mitarbeiter bei SpanSet monatlich 1,5 bis 1,8 Mio. m Band. Jede Entwicklung, ob im Bereich Heben, Zurren oder Höhensicherung, ist untrennbar mit dem Sicherheitsgedanken verbunden. SpanSet ist seit Jahrzehnten in der Normenarbeit in Deutschland und Europa aktiv.

Das für die Normenarbeit zur Verfügung gestellte Wissen wird gleichfalls in Fachseminaren der Höhen-, Anschlag- und Ladungssicherungstechnik im firmeneigenen Schulungszentrum vermittelt. Alle Fachreferenten haben sich nicht zuletzt durch externe Prüfungen qualifiziert und bieten den Seminarteilnehmern ein breites Fachwissen gepaart mit praktischen Vorführungen. Selbstverständlich ist es möglich, alle Seminare auch in kundeneigenen Räumen durchzuführen.

SpanSet richtete bereits 1989 die selbständige und unabhängige Abteilung Qualitätssicherung ein. Die Abteilung ist mit modernster Technik ausgestattet. Die Qualitätssicherungsgrundsätze sind unzertrennlich mit der Firmenphilosophie verbunden. In Folge wird SpanSet seit 1994 durch den TÜV Rheinland ein nach DIN ISO 9002 EN 29002 geführtes Qualitätsmanagement-System bescheinigt. Das SpanSet-Qualitätsmanagement ist gegenwärtig nach DIN EN ISO 9001:2000 durch den TÜV Rheinland zertifiziert.

Eine ständige Verbesserung der Gebrauchseigenschaften aller Produkte ist das Ziel. So entwickeln Textil-Ingenieure und Textil- und Maschinenbau-Ingenieure ständig neue Produkte und Verbesserungen der herkömmlichen Produkte. Zum Beispiel stellte SpanSet 1995 wieder eine Weltneuheit vor, die ABS-Druckratsche. Sie ermöglichte erstmals ein stufenweises Lösen der gespannten Ratsche. So können zum Beispiel kipppgefährdete Güter rechtzeitig abgefangen werden. Ganz nebenbei entfällt dadurch auch das gelenkschädigende Schlagen beim Öffnen herkömmlicher Ratschen in einem Schritt. Der bislang einzige Weg Ratschen zu lösen.

Aufgrund des großen Erfolges bietet SpanSet seit 1999 auch die Ergo-Zugratsche, die Schwerlastratsche, mit ABS-System an. Auch die Nato und Bundeswehr hat bei ihren Friedenseinsätzen die Vorteile der ABS-Ratsche erkannt. Immer mehr Mitgliedsstaaten vertrauen auf SpanSet-Technik.

Eine moderne Entwicklung der Ladungssicherungstechnik ist die Vorspannanzeige TFI. Diese Anzeige gibt dem Bediener des Zurrgurtes die Sicherheit zu erkennen, welche Vorspannkraft er mit der Ratsche erreicht hat.

Kein Jahr vergeht, in dem nicht von SpanSet Patente, Neuentwicklungen oder sonstige richtungsweisende Impulse zum Heben, Zurren und der Höhensicherungstechnik kommen.

SpanSet ist heute in 16 Ländern mit eigenen Gesellschaften vertreten. Geleitet und gesteuert von der SpanSet Inter AG mit Sitz in der Schweiz werden in Europa, Asien, Australien, Nord- und Südamerika Hebebänder, Rundschlingen Zurrgurte und Höhensicherungsprodukte hergestellt und verkauft. Ein regelmäßiger Wissensaustausch zwischen den einzelnen Gesellschaften sorgt dafür, dass dem Kunden immer die innovativste Lösung geboten werden kann.

Zu der SpanSet-Gruppe gehört auch die SpanSet-secutex, die sich mit der Beschichtung von Hebebändern und Rundschlingen seit 1979 einen Namen im Markt gemacht hat. Mit secutex beschichteten Produkten kann man raue und scharfkantige Lasten problemlos heben, aber auch bei der Ladungssicherung werden secutex beschichtete Schutzschläuche für Zurrgurte verwendet, um ein Durchscheuern des Gurtbandes an der Ladung zu unterbinden. Die besonders guten Eigenschaften der secutex-Beschichtung werden heute auch im Bereich des Prall-, Schall- und Oberflächenschutzes, dem zweiten Standbein der SpanSet-secutex, genutzt. Die Stärke ist es, unterschiedlichste Applikationen auf Kundenwunsch liefern zu können.

Auch die GKS gehört zur SpanSet Deutschland-Firmengruppe. Mit Sitz in Langenfeld ist die GKS spezialisiert auf die Entwicklung von Lastaufnahmemitteln. Die Stärke liegt darin, kundenspezifische Aufgaben zu innovativen Lösungen umzusetzen, um zufriedene Kunden zu haben. Lastaufnahmemittel wie Traversen, Zangen und Greifer, die auch im Bereich der Armeen Einsatz finden, verdeutlichen dies.

Nicht zuletzt ergänzt die Peter Schöttler GmbH in Hagen als Gesenkschmiede und mechanische Werkstätten das Produktspektrum, wo Kompetenz und know how mit innovativen Produkten dem Kunden höchsten Anwendungskomfort bieten.

Vielfältige Aufgabenstellungen der Ladungssicherungs- und Hebetechnik, nicht zuletzt aus dem militärischen Bereich, wurden so in der Vergangenheit gelöst. Beispiele wie Faltstrasse oder die neuesten Entwicklungen der Ladungssicherung für die Bundeswehr zeigen dies.

SpanSet sieht sich als leistungsstarker Partner der Industrie und der Behörden, die zuverlässige Systemlösungen erwarten.